



# Andelfinger Zeitung

Amtliches Publikationsorgan für das Zürcher Weinland

Nr. 51  
160. Jahrgang  
Dienstag, 27. Juni 2017  
AZ 8450 Andelfingen  
Fr. 1.80



Der Kanufahrer Maurus Pfalzgraf hat an der Junioren-EM in Belgrad seine Erwartungen übertroffen.

■ Seite 11

Neben der A4 in Benken stehen bald Gewächshäuser: Markus Höneisen stockt seinen Gemüsebaubetrieb auf.

■ Seite 3

Die Schulgemeinde Stammerthal ist gegen die Fusion zur Gemeinde Stammheim. Ganz anderer Ansicht ist die RPK.

■ Seite 9



Die Jury des Gewerbevereins Stammheimertal (stehend, v.l.) mit Walter Friedrich, Martin Farner, Tanja Rufer, Doris Ulrich und Felix Meyer im Garten des «Hirschen»-Ensembles. Petra Schumacher (sitzend) nimmt die Metallblume entgegen. Bild: spa

## Mit dem Handy das Auenschutzgebiet entdecken

**FLAACH** Wer mehr über das Schutzgebiet zwischen Eggrank und Thurspitz wissen möchte, kann das per Handy tun. Eine neue App mit interaktiver Karte bietet Wissenswertes rund um Natur, Bewohner und Infrastruktur.

Der Eisvogel ist das Symbol des Naturzentrums Thuraun. Kein Wunder also, dass er auch das Symbol der App ist, die durch das Auenschutzgebiet vom Eggrank bis zum Thurspitz führt. Hinter der App, die unter dem Namen Thuraun zu finden ist (für iOS und Android), stehen das Amt für Landschaft und Natur des Kantons Zürich und die Stiftung Paneco, der das Naturzentrum angehört.

Auf den Eisvogel geklickt, erscheint eine interaktive Karte vom Naturschutzgebiet. Darauf sind an bestimmten Standorten verschiedene Symbole zu sehen. Ein «i» steht für Infrastruktur; wer darauf klickt, wird beispielsweise über Beobachtungstandorte informiert oder erhält Infos zum Schutzgebiet. Weitere Symbole stehen für Naturschutz, Renaturierung, Geschichte und Parkplätze.

Und nicht zu vergessen: ein Feldstecher, der über «aktuelle Arten», also über die Bewohner des Gebiets, informiert; unter anderem über den Eisvogel. Dieser wird, so ist der App zu entnehmen, auch der «fliegende Diamant» genannt. Viele Infos am Bildschirm also, die es live zu entdecken gilt. Das ist das Ziel der Stiftung Paneco. Die App soll laut Mitteilung den Besucherinnen und Besuchern der Thuraun die Natur näherbringen und sie zusätzlich für wichtige Themen des Natur- und Artenschutzes sensibilisieren. (ewa)

## Kein Blumentopf-Wettbewerb

**STAMMHEIM** 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am Sommerflora-Wettbewerb des Gewerbevereins Stammheimertal mitgemacht. Am Montag bewertete die Jury die Ergebnisse, am 5. Juli werden sie prämiert.

Mit Velo und Strohhut fuhr die fünfköpfige Jury zuerst am Hornerweg 19 vor. Felix Meyer und Tanja Rufer vom Vorstand des Gewerbevereins Stammheimertal haben sich für diesen Wettbewerb im Rahmen des 60-Jahr-Jubiläums mit Fachleuten verstärkt: Doris Ulrich und Walter Friedrich sind Zierpflanzengärtner, Martin Farner Gartenbauer. Erste Station ihres montagnachmittäglichen Programms war der Blumenschmuck von Claire Langhart.

Englische und hängende Geranien sowie Fuchsien (diese blühen später) zieren den Weg zum Hauseingang. Sie

habe sich auf diese drei beschränkt, sagte Claire Langhart. Denn vor allem der Sache wegen wollte sie mitmachen. Neue Ideen brauchten vor allem am Anfang Unterstützung, findet sie.

### Ein geglückter Start

Felix Meyer ist froh um alle, die mitmachen. Das Ziel von 20 Teilnehmenden sei nicht ganz erreicht worden, 15 seien aber ideal für das erste Mal. Martin Farner erkannte darin die typisch alemannische Zurückhaltung, sich nicht in den Vordergrund zu stellen.

Jedes Jurymitglied nahm sodann den Bewertungsbogen hervor und orientierte sich an vier Schwerpunkten. Geachtet wird zum Beispiel auf Gestaltungsaufwand, das Entwicklungsstadium der Pflanzen, die Zusammenstellung und «das Drumherum», wie Walter Friedrich sagte.

Martin Farner ergänzte: «Es ist kein Blumentopf-Wettbewerb.» An der zweiten Station, im historischen Garten des

Wytenbach-Hauses beim «Hirschen»-Ensemble, wies er beim Nachbargebäude etwa auf den Zierrosenbaum hin oder die Töpfe, die ein Mäuerchen verschönern. Die Vielfalt zeigen mit Blumen und Pflanzen am Haus, auf dem Balkon, im Kellerabgang oder auf dem Fenstersims – den Möglichkeiten seien keine Grenzen gesetzt.

Damit arbeiten, was man hat, und als Anerkennung für die, die sowieso ihre Gärten pflegen, das sei der Sinn des Sommerflora-Wettbewerbs, meinte Felix Meyer. Grabenkämpfe soll es deswegen aber keine geben, sondern das schöne Tal soll noch schöner werden.

### Wie ein Dorf-Adventskalender

Und sie sind begeistert, was «querbeet» geschaffen wurde. Bauergärten, intensive Farben – wirklich schöne Sachen gebe es zu sehen, sagt Felix Meyer. Waren die Gestalterinnen und Gestalter anwesend, übergaben sie die Metallblume als Zeichen der Teilnah-

me direkt und fragten, ob der Ort auf einem Plan notiert und auf der Homepage des Vereins aufgeschaltet werden kann ([www.gewerbe-stammheim.ch](http://www.gewerbe-stammheim.ch)). Ähnlich wie in der Adventszeit kann so ein Spaziergang durch Dörfer geplant werden. «Praktisch alle sagten zu», freut sich Felix Meyer, Initiant der Sommerflora-Aktion, deren vorläufiger Schluss die Prämierung am 5. Juli sein wird (17 Uhr, Blumenladen Florales Werken in Guntalingen).

Bis am Montagabend nahm sich die Jury Zeit, in den vier Orten im Tal den Blumenschmuck zu jurieren. Als Abschluss fand danach ein interner Höhepunkt im Jubiläumsjahr des 1957 gegründeten Gewerbevereins statt: der Grillkurs mit «Hirschen»-Wirt Mirco Schumacher – ein Revival des letzten Kurses mit Metzger Ruedi Gerber im Juli 1976, dem heissesten und trockensten Sommer des Jahrhunderts. Auch dieser Anlass hat Potenzial, Tradition zu werden. (spa)

ANZEIGE

www.leihkasse-stammheim.ch

**erfrischend anders...**

**Leihkasse Stammheim**  
Leihkasse Stammheim AG  
8477 Oberstammheim  
Tel. 052 744 00 60